

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **11 (1924)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WETTBEWERBE — CARNET DES CONCOURS

IX. Mailand

Internationaler Wettbewerb für Linoleum-Muster

(cf. «Das Werk» 1924, Hefte 1—3 und 6)

Die Zeitschrift «*Arte pura e decorativa*» publiziert in ihrer Ende November erschienenen 4. Nummer die preisgekrönten Entwürfe dieses Wettbewerbes, Arbeiten von Anton Hofer in Bozen, Costantino Grodona in Mailand, Käthe Elkirst in Berlin, Luciano Frondini in Florenz und Helene Wallrath-Haasbauer in Basel. Die teilweise hervorragend schönen Arbeiten sind auf guten Tafeln farbig wiedergegeben.

Interessenten können nach vorheriger Anmeldung das Heft auf unserer Redaktion einsehen.

XXXIX. Bern

Neubau des Lory-Spitals (cf. «Das Werk» 1924, Heft 7)

Urteil des Preisgerichts: 1. Rang (3800 Fr.) ex aequo: *Ribi & Salchli*, Bern; 1. Rang (3800 Fr.) ex aequo: *Hans Wildbolz*, Biel; 2. Rang (3300 Fr.) ex aequo: *Salvisberg & Brechbühl*, Bern; 2. Rang (3300 Fr.) ex aequo: *Saager & Frey und Robert Saager*, Biel; 3. Rang (2900 Fr.) ex aequo: *Arnold Brönnimann und Hans Gugger*, Bern; 3. Rang (2900 Fr.) ex aequo: *Zeerleder & von Ernst*, Bern.

Ankäufe: *Otto Bürki*, Bern (800 Fr.); *Max Hofmann*, Architekt, Bern (800 Fr.); *Itien & Bähler*, Thun (900 Fr.); *Alfred Gfeller*, Architekt, Biel (900 Fr.); *Gebr. Louis*, Bern (800 Fr.); *Hans Minder*, Architekt, Bern (800 Fr.).

Die Preisrichter schlagen vor, das günstige Resultat des Wettbewerbes als Grundlage zu einem *engern Wettbewerb unter den Verfassern der sechs prämierten Entwürfe* zu benützen, um in kurzer Zeit einen in medizinischer und baulicher Hinsicht mustergültigen und wirtschaftlichen Entwurf zu erlangen.

VERLAG VON GEBRÜDER FRETZ A. G. IN ZÜRICH



In unserem Verlag erschienen zwei schöne Geschenkbücher für den Weihnachtstisch:

MUTTER UND KIND

VON EMIL HESS

Ein Hymnus auf die Mutterschaft. Gesetzt aus dem Cicerograd der Frühlingsfraktur. Gedruckt auf handgeschöpftes Van Gelder-Bütten in einer Auflage von hundertfünfzig nummerierten Exemplaren, wovon noch fünfzig Exemplare vorhanden sind. Format 18×22 cm, 32 Seiten stark, in schönem Interims-Einband

Preis 15 Fr.

DAS MÄRCHEN VOM SICHERN MANN

VON EDUARD MÖRIKE

Mit 21 Federzeichnungen von Hildegard Weber. Gesetzt im Cicerograd der Behrens-Mediäval und gedruckt auf imitiertes Japan-Papier in einer Auflage von zweihundert Exemplaren. Format 25×32,5 cm

Preis 15 Fr.

ELLWANGER & LÜTHI

Zentralheizungen - Sanitäre Anlagen

Mühlebachstrasse 127

Zürich 8

Telephon Hoffingen 9031

II. Saint-Maurice

Concours d'idées pour l'établissement du plan d'extension de la commune de St-Maurice

(cf. «Das Werk» 1924, n° 8)

Le jury chargé de l'examen des 21 projets présentés s'est réuni le 7 novembre et a réparti comme suit la somme de 5000 francs mise à sa disposition:

Premier prix: 1400 fr. au projet «Prévoyance», de M. Arnold Hœchel, architecte à Genève.

Deuxième prix: 800 fr. au projet «Prévoir pour trente ans», de M. Georges Epitoux, architecte à Lausanne.

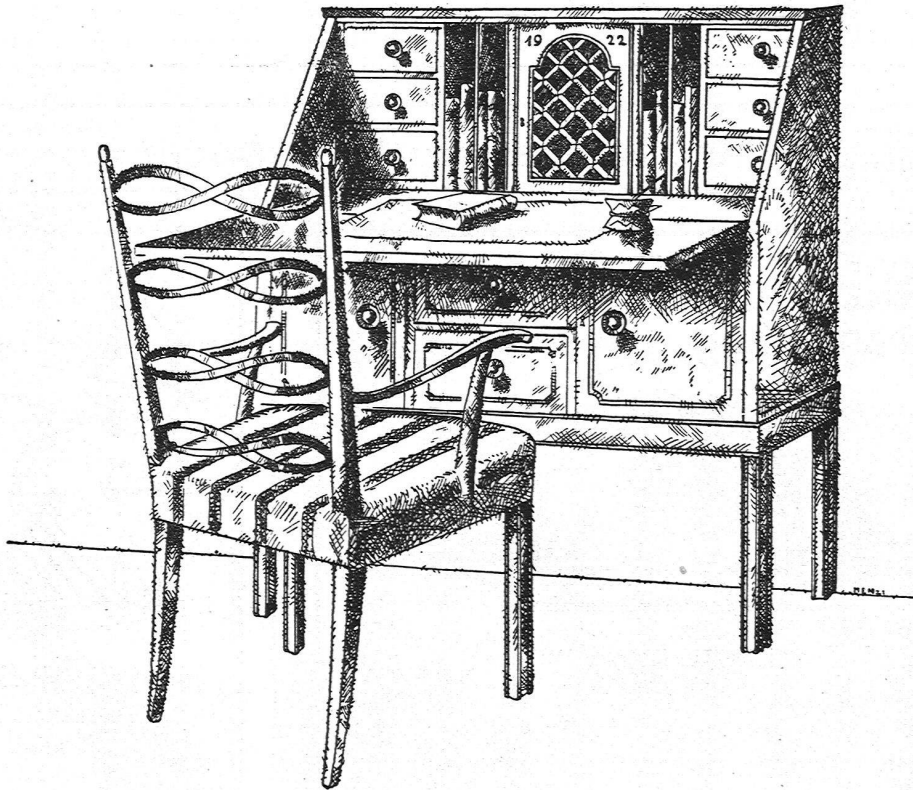
Troisième prix, ex aequo, de 600 fr. chacun, aux projets «Quot capita tot sensus», de MM. Ubaldo Grassi et Alfred Hodel, architectes à Neuchâtel; «Industrie et Progrès», de M. Oscar Rey-Bellet, géomètre officiel, à Saint-Maurice; «Le Rhône», de M. Pierre Nicatti, architecte à Vevey.

LII. Neuhausen

Ideen-Wettbewerb für ein Verwaltungsgebäude und die Platzgestaltung auf dem Kirchengelg

(cf. «Das Werk» 1924, Hefte 8 und 9)

Urteil des Preisgerichts: 1. Rang (zweiter Preis, 1600 Fr.): *Architekt Karl Scherrer in Schaffhausen.* — 2. Rang (dritter Preis, 1400 Fr.): *Architekt Gustav Bäschlin in Zürich.* — 3. Rang (vierter Preis, 1100 Fr.): *Architekt Willy Bolli in Basel.* — 4. Rang (fünfter Preis, 900 Fr.): *Architekt Robert Ammann in Hängg.* — Von der Erteilung eines ersten Preises musste Umgang genommen werden, da keines der eingegangenen



URECH u. MÁGÍ ZOFÍNGEN
MÖBEL u. POLSTERGESTELLFABRIK

TELEPHON • 172

GEGRÜNDET 1890

Projekte diejenigen Qualitäten in sich vereinigte, um ohne grössere Abänderungen für die Ausführung in Betracht gezogen werden zu können. — Es wurden 25 Projekte eingereicht.

LX. Baden

Wettbewerb für die Gebäude und Anlagen der kant. aarg. Gewerbeausstellung 1925

(cf. «Das Werk» 1924, Heft 10)

Urteil des Preisgerichts: 1. Preis (2500 Fr.): *Albert Maurer*, Architekt, Rüschlikon-Zürich. 2. Preis (1500 Fr.): *Hans Löpfe*, Architekt, Baden. 3. Preis (1000 Fr.): *Heinrich Villiger*, Architekt, Zürich.

LXX. Eidgenössisches Turnfest 1925 in Genf

Wettbewerb für ein Plakat (cf. «Das Werk» 1924, Heft 11)

Ergänzende Mitteilungen.

An diesem Wettbewerb können nur Künstler, wohnhaft in der Schweiz, und Schweizerkünstler, wohnhaft im Ausland, teilnehmen.

Die Dimensionen des Plakates sind 90,5 × 128 cm hoch, mit einem Minimalrand von 2 Zentimetern. Die Ausführung darf höchstens in fünf Farben geschehen.

Das französische Plakat hat folgenden Text: 58^{me} fête fédérale de gymnastique, Genève, 17 au 23 juillet 1925.

Das deutsche Plakat hat folgenden Text: 58^{tes} Eidgenössisches Turnfest, Genf, 17. bis 23. Juli 1925.

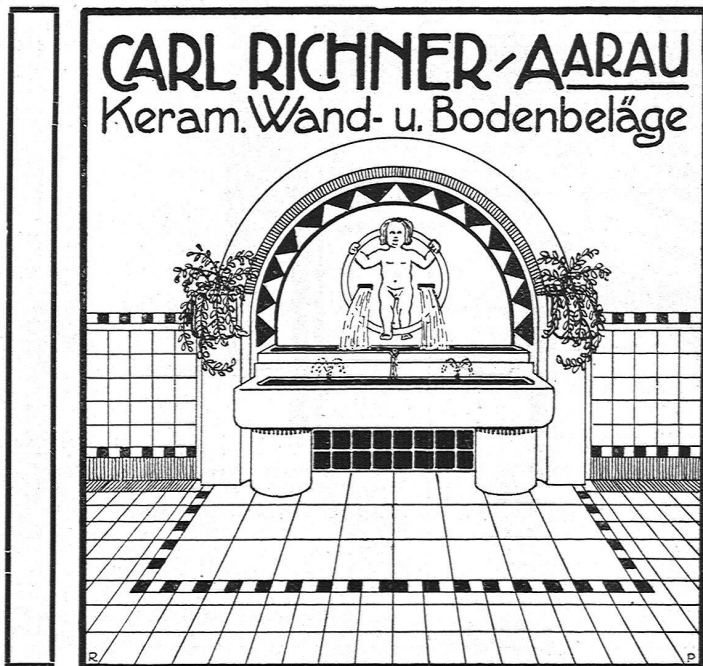
Die Projekte müssen in Ausführungsgrösse hergestellt werden und ihre Verwirklichung muss ohne Retouches oder Modifikationen möglich sein. Den Konkurrierenden ist völlige Freiheit in der Wahl ihrer Idee gelassen, doch gibt das Preisgericht bekannt, dass sie nicht nur den künstlerischen Wert des Plakates, sondern auch dessen Reklamewert in Betracht ziehen wird.

Die Projekte müssen bis spätestens 30. Januar 1925 an die Direction de la Société Générale d'Affichage, rue du Stand, 60, in Genf, eingehen.

H. Langmack
Zürich, Forchstr. 290

Architektur - Kartonmodelle

Gartenanlagen, farbig.
Transport
ohne Beschädigung.



Hunziker Söhne
SCHULMÖBEL-FABRIK
Thalwil
Telephon 111
Schulbänke
Wandtafeln, Bestuhlungen

Perla A.-G. Bern
BAHNHOFPLATZ 1 · ELEKTR. LEUCHTPLAKATE

Preisgericht: Seine Zusammensetzung ist noch nicht bekannt; zwei Drittel der Mitglieder sollen Künstler sein.

Preise: Eine Summe von 3100 Fr. steht zur Verfügung des Preisgerichtes für folgende Preisverteilung: 1. Preis 1200 Fr., 2. Preis 800 Fr., 3. Preis 500 Fr., 4. Preis 200 Fr., 5. Preis 200 Fr., 6. Preis 200 Fr.

LXXI. Luzern

Ideen-Wettbewerb für einen Brunnen

Der Stadtrat von Luzern eröffnet unter Luzerner Bildhauern und Architekten und unter den seit mindestens einem Jahr in der Stadt Luzern niedergelassenen Bildhauern und Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Wagenbachbrunnen.

Termin: 20. Februar 1925.

Adresse: Baudirektion der Stadt Luzern.

Preise: 4000 Fr. zur freien Verfügung der Jury.

Preisgericht: O. Businger, Stadtrat, Luzern, Vorsitzender; Dr. Robert Durrer, Staatsarchivar, Stans; Dr. H. Meyer-Rahn, Luzern; Emil Vogt, diplom. Architekt, Luzern; E. Zimmermann, Bildhauer, Zollikon.

Das Urteil des Preisgerichtes wird in der «Schweiz. Bauzeitung», im «Werk», sowie in den lokalen Tagesblättern veröffentlicht.

LXXIV. Bern

Lokaler Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Weiterführung der Theodor Kochergasse und die Gestaltung des Kasinoplatzes

Der Gemeinderat der Stadt Bern eröffnet unter den in der Gemeinde Bern wohnhaften Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Weiterführung der Theodor Kochergasse und die Gestaltung des Kasinoplatzes.

Programm und Planunterlagen: Städtische Baudirektion I, Bundesgasse 38, 2. Stock.

Termin: 14. Februar 1925.



PANZERMATTE

EISENVERZINKT SCHWEIZERFABRIKAT

Einzig richtiger Fussabstreicher

S. J. PETER, Freiestr. 51, ZÜRICH 7

CELLULOID-TÜRSCHÖNER



Zusammenrollbar wie ein Teppich Die Oberfläche des Fußbodens bildet mit der Matte eine ebene Fläche



Möbel
Fabrik
eine
Formen

Schubert
& Schramm

Möbelfabrik
Uttwil Thurgau



Feinste LICHTPAUS-PAPIERE

für das Positiv-, Negativ- und Sepiaverfahren

vorzügliches, mehrfach diplomiertes Fabrikat

BERN

Laupenstrasse 2

A. MESSERLI'S ERBEN

Gegründet 1876

ZÜRICH

Lavaterstrasse 61

LXXV. Langenthal

Wettbewerb der Porzellanfabrik

Wie uns unmittelbar vor Redaktionsschluss dieses Heftes mitgeteilt wird, beabsichtigt die Porzellanfabrik Langenthal, unter den Mitgliedern des S. W. B. einen Wettbewerb zur Erlangung von *Entwürfen für ein Frühstücksservice* auszuschreiben. Wir hoffen, im nächsten Heft genauere Mitteilungen machen zu können.

LXXVI. Muralto

Kantonaler Wettbewerb für einen Bebauungsplan

Der Gemeinderat von Muralto eröffnet unter den im Kanton Tessin niedergelassenen Fachleuten einen Ideen-Wettbewerb zur Gewinnung eines Bebauungsplanes für die Gemeinde.

Termin: 31. Januar 1925.

Preisgericht: E. Rusconi, Architekt, Bellinzona; R. Bonzanigo, Ingenieur, Bellinzona; Buzzi, Ingenieur, Locarno.

Preise: 3500 Fr. zur Verfügung des Preisgerichts.

Es werden verlangt: Uebersichtsplan 1:1000; Einzelheiten 1:500; Längenprofile 1:2000/200; Querprofile 1:100, und ein Parzellierungsplan des «Saline»-Geländes 1:200.

Adresse: Cancelleria municipale, Muralto.

LXXVII. Luzern

Wettbewerb der evang.-ref. Kirchgemeinde für eine Kirche mit Kirchgemeindehaus

Veranstalter: der Vorstand der evang.-ref. Kirchgemeinde Luzern.

Zugelassen sind: 1. Die seit mindestens 1. Januar 1924 im Kanton Luzern niedergelassenen Architekten. 2. Die auswärts domizilierten Architektenfirmen, in denen mindestens ein Teilnehmer das luzernische



Kachelöfen
aller Art
Gebr. Mantel, Elgg

Die
A.-G. der Eisen- und Stahlwerke
vorm. Georg Fischer
Schaffhausen
fabriziert:
Fittings
(Röhrenverbindungsstücke)
für Gas-, Wasser-, Dampf- und Luftdruck-
leitungen in den Dimensionen von $\frac{1}{8}$
bis 6"; über 8000 Modelle. Jedes Stück
wird vor Versand auf 20 Atmosphären
Druck geprüft und auf die Masshaltig-
keit der Gewinde kontrolliert.

Verzinkung
nach allbewährtem Verfahren im Zinkbade
Grosse Lager, daher Möglichkeit
prompter Lieferung

Abgüsse nach Spezial-Modellen
der Besteller, aus:
Stahlguss, Hartstahl,
Weichguss, Dynamo-Stahl
in allen Härtegraden von 38–80 kg



GEORG STREIFF u. Co.
WINTERTHUR
BAUMATERIALIEN
SPEZIALGESCHÄFT
FÜR KERAMISCHE
BODEN- U. WANDBELÄGE



AKTIENGESELLSCHAFT
STEHLE & GUTKNECHT
Sulzer-Zentralheizungen
BASEL

Kantonsbürgerrecht besitzt. 3. Einige speziell einzuladende ausserkantonale Architektenfirmen; die Namen werden noch bekannt gegeben.

Raumbedürfnisse: Kirchenraum, Turm, Gemeindesaal, vier Unterrichtslokale, Uebungssaal, Bibliothekszimmer, Toiletten, Sigristenwohnung, ev. Pfarrwohnung.

Verlangt werden: a) Lageplan unter Verwendung des Situationsplanes; b) Grundrisse aller Geschosse, sämtliche Fassaden und zur Erläuterung notwendige Schnitte im Maßstab 1:200; c) Einfache perspektivische Darstellung; d) Eine summarische Kostenberechnung nach dem kubischen Inhalt gemäss der Norm des S. I. u. A. V. mit planmässiger genauer Darstellung der Messungsweise; e) Einen kurz und klar gehaltenen Erläuterungsbericht.

Termin: 3. November 1925. — Adresse: Dr. H. Boller, Präsident der Kirchgemeinde, Brambergstr. 36, Luzern. **Termin für Anfragen:** 28. Februar 1925.

Preisgericht: 1. Dr. Hans Boller, Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Luzern; 2. Alfred Ramseyer, Architekt, B. S. A., Präsident der Baukommission der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Luzern; 3. Martin Locher, Pfarrer, Luzern; 4. Prof. Hans Bernoulli, Architekt, B. S. A., Basel; 5. Stadtbaumeister Hermann Herter, Architekt, B. S. A., Zürich. Ersatzmänner: Niklaus Hartmann, Architekt, B. S. A., St. Moritz; Max Albrecht, Pfarrer, Luzern.

Preise: 13 000 Fr. zur Verfügung des Preisgerichts. Der Verfasser des 1. Preises erhält eine Entschädigung von 2000 Fr., wenn sein Projekt nicht ausgeführt wird.

Publikation: Der Bericht des Preisgerichts wird in der «Schweiz. Bauzeitung» und im «Werk» veröffentlicht.



Die
**ZENTRAL-
KACHELOFEN-
ANLAGE**
ist das beste Heizsystem für das
Einfamilienhaus

Verlangen Sie Katalog B
Ueber 100 erstklassige Referenzen

Fritz Lang & Co., Zürich
Staffelstrasse 5 / Telefon S. 2683

Alle
Architekten
verlangen heute
die kittlosen
dekorativen
Dachgauben



ASCO
von
Ad. Schulthess & Co., Zürich
Zinkornamentfabrik



ELEKTRISCHE HEISSWASSER-BOILER
« C U M U L U S »
als Wandboiler, Badeboiler, Sparboiler, stehende Boiler.

In Qualität und Zuverlässigkeit unerreicht
Gegen 7000 Stück im In- und Auslande in Betrieb
In jeder Grösse ab Lager lieferbar

FABRIK ELEKTRISCHER APPARATE
Techn. Bureau Zürich: Tuggenerstrasse 3
Fr. Sauter A. G., Basel
Bureau techn. à Genève: 25, Boulv. Georges Favon

Das Ideal
aller Gerüste
(ohne Slangen)
ist das
BLITZ-GERÜST
Grosse
Vorteile
gegenüber
allen
Konkurrenzsyste-
men bei Neu- u. Umbauten.
Renovationen.

MIETWEISE ERSTELLUNG
für Maurer, Steinhauer, Spengler,
Malararbeiten u. s. w. durch:



GERÜSTGESELLSCHAFT A.G. ZÜRICH 7 STEINWIESSTR. 86
TELEPHON: HOTT. 2134 + TELEGR. ADR.: BLITZ-GRÜST
und durch folgende Baugeschäfte:

Zürich: Fietz & Leuthold A.G.	Genf: Ed. Cuénod S. A.
Zürich: Fr. Frismann, Ing.	Neuhäusen: Jos. Albrecht
Winterthur: J. Häring	Herisau: Joh. Müller
Andelfingen: Landolt-Frey	St. Gallen: Sigrist, Merz & Co.
Bern: Rieser & Co.	Olten: Otto thrensperger
Luzern: E. Berger	Rheinfelden: F. Schär
Bubikon: A. Oetiker	Solothurn: F. Valli
Basel: Eug. Berni	Biel: Otto Wyss
Glarus: Rud. Stüssy, Aebly	Hiltli: Hiltli
Hochdorf: Aug. Ferrari	